



Otto Kaus:
DOSTOJEWSKI

Zur Kritik der Persönlichkeit. — Ein Versuch.

Geheftet M. 3.—, 2.25 no., 2.10 bar. Gebunden M. 4.—, 3.— no., 2.80 bar.

Einbandzeichnung von René Beeh.

Der Verfasser hat sich schon in seiner früheren Arbeit: „Der Fall Gogol“ (Ernst Reinhardt, München) und in seinen Aufsätzen über Dostojewski in den „Weissen Blättern“ und in der „Frankfurter Zeitung“ als einer unserer bedeutendsten jüngeren Psychologen erwiesen. Er greift in diesem Buche von den vielen Problemen, welche die Erscheinung Dostojewskis bietet, ein Hauptproblem heraus: das Verhältnis zwischen

der Weltanschauung und der Gestaltungskraft Dostojewskis.

Er deckt den inneren psychologischen Zusammenhang auf, der die zwei typischen Tätigkeitsformen Dostojewskis verbindet: die des politischen Theoretikers und Agitators und die des epischen Lebensgestalters. Das Buch wird also allen denen willkommen sein, die tiefer in diesen grössten Genius der modernen Literatur eindringen wollen.

München

R. Piper & Co., Verlag.